

2  
Liebes Freund!

Ich habe nicht zweifeln, dir für Wien mein in  
letzten Briefe geäußertes Wohlwollen zu danken.  
Ich habe in Folge demselben mit dem Herrn des H.  
Direktions-Gewärtigen rathsamlich beschloffen, mich von  
Linz aus bis zum Herbst nach meinem gewöhnlichen in Waldsburg  
aufzuhalten, wo ich bereits ein Quartier für  
mich beschaffen, und werde daselbst gewißlich allein nach  
Wien kommen, um mich für die Excursionen dorthin  
vorbereiten, und mein die nöthigen Geschäftskreise  
zu besorgen.

Ich erwarte nun täglich den Bescheid von dem  
Commissar meines Wohlwollens, und mit demselben zu  
gleich mein Aufstellungsbefehl, da ich bis dahin noch  
keinen erhalten habe. Ich weiß nicht, wann ich das  
selben von dem Ministerio bekomme, oder von dem Direktor,  
wobei ich die Rücksicht nicht außer Acht lassen darf.  
Nach dem Fall werde, dann nachdem ich dich, dir H. Direktor  
von Waldsburg in meinem Namen zu bitten, daß  
mein Aufstellungsbefehl so ehestens werde, wie  
es bei allen übrigen Anstellungsverordnungen der Fall ist,  
damit ich in den folgenden Dienstreisen keinen

